



Gemeindebrief der EFG Cottbus
Juni/Juli 2024



2 Inhalt, Editorial und Impressum

Inhalt:

Bild zur Jahreslosung 2024	1
Inhalt, Editorial und Impressum	2
Geistliches Grußwort	3
Gemeindeforen	4
Nacht der offenen Kirchen	5
Lausitz-Missions-Sonntag Guben	6
Neues vom SoLa	7
Gottesdienste und Vorschau	8
Termine und Geburtstage	9
Gottesdienst am 7. Juli 24	10
Redaktion in eigener Sache	10
Erinnerungen Gemeindegrieffest	10
Ein Brief von Gott	11
Rätsel mit der Bibel (Teil 2)	11
Gebetsecke	12
Gruß von Hanna	13
Gruß von Lena	14
Israel heute	15
Regelmäßige Gemeindevoranstaltungen	16

Liebe Geschwister,

„wir leben in schwierigen Zeiten.“ Dieser Satz begegnet mir häufig, und es stimmt wohl, aber waren „die Zeiten“ je anders als „schwierig“? Kommt uns, kommt mir das vielleicht nur so vor? Lese ich im Alten Testament, stelle ich fest, dass „die Zeiten“ wohl schon immer als „schwierig“ empfunden wurden, und zwar solange man drin steckt. Im Rückblick mag alles „rosarot“ erscheinen, hat es doch ein gutes Ende gefunden (z. Bsp. die Geschichte Hiobs).

Dennoch ist mir diese Ausgabe unseres Gemeindebriefes besonders schwer gefallen: sicher, ich hatte und habe den Kopf mit vielen Entscheidungen im privaten Bereich gut ausgefüllt, die Nacht der offenen Kirchen lag erst nach dem (offiziellen) Redaktionsschluss, und beruflich bin ich aktuell auch deutlich intensiver ausgelastet als üblich. Aber ich mache mir auch Sorgen um die Zukunft dieses Blattes, gibt es doch noch immer keinen Nachfolger für mein „Amt“ (siehe S. 10).

Bei aller Unbill im Entstehungsprozess zeigt aber auch diese Ausgabe unser buntes Gemeindegelben in vielen Facetten. Außerdem spürt der Leser die tiefe Verbundenheit zu anderen Gemeinden in der Region, in unseren Missionsgebieten und die stabile Verbindung zum Volk Jesu. Also: Viel Freude beim Lesen!

Gundula

Impressum

Herausgeber:

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Cottbus

Redaktion und Gestaltung:

Jacqueline und Hartmut Hänsch, Gundula Müller, Torsten Puschert sowie Roland Uhlig

Kontakt: efg-cottbus.public@t-online.de

Druck: Gemeindegrieffest

Bilder/Fotos: Angaben im Bild und private Aufnahmen

In diesem Brief werden private Artikel von Gemeindegliedern veröffentlicht.

Redaktionsschluss für die Ausgabe August/September 2024:

13.07.2024



Letzens las mir Jacqueline eine Geschichte von Max Lucado vor.

Es ging um Hank, einem abgestürzten Mannager. Er verdiente sich nun seine Brötchen mit Wischmopp und Putzeimer. Es ist übrigens eine wahre Geschichte, nur der Name und die Utensilien sind abgeändert. Eines Tages glühte Hanks Putzeimer. Hank war ziemlich erschrocken und als er in den Putzeimer schaute, kochte das Wasser nicht. Dann fing das glühende Teil auch noch an, mit ihm zu reden. Glaubt ihr, dass so etwas passiert ist, oder passieren kann?

Es ist schon viele Jahre her, da stand Mose in der Wüste vor einem brennenden Dornbusch, der nicht verbrannte. Gott redete aus diesem Dornbusch zu Mose. Und Gott schickte Mose damals los zum mächtigsten Herrscher der Region mit der absurden Forderung, eine halbe Million Sklaven freizulassen.

Was würde ich tun, wenn Gott mich aufforderte, zu Putin zu gehen, um ihn aufzufordern, den Krieg zu beenden? Ich hätte genauso wie Mose reagiert: Geht nicht, kann ich nicht! Wer bin ich schon, was kann ich bewirken?

Wer war Mose zu diesem Zeitpunkt? Er war ein einfacher, achtzigjähriger Viehhirte. Ich würde sagen, er hatte den Absprung in die Rente verpasst. Eigentlich sollte er sich zur Ruhe setzen und das Viehhüten Jüngeren überlassen. Er hat sich den Ruhestand redlich verdient. Die paar Jahre, die er viel-

leicht noch hatte, könnte er doch genießen. Gott machte Mose Mut und gab ihm Hilfe zur Seite. Mose ließ sich auf Gottes Auftrag ein und ging los, und Gott bewirkte Großes.

Wie ist das bei Dir und mir? Glauben wir, dass es in unserem Leben glühende Wassereimer geben kann? Glaubst du, dass Gott aus diesem glühenden Wassereimer zu dir reden könnte? In meinem Leben gab es immer wieder mal „glühende Wassereimer“. Ich glaube, manchmal habe ich diese auch übersehen und war taub auf beiden Ohren. Es gab auch Situationen, wo ich über diesen Eimer gestaunt habe, versucht habe, Gott zu verstehen und auch ängstlich los gegangen bin. Einmal sprach Gott aus diesem Eimer, ich solle mich in die Liste fürs Gemeindeputzen aufnehmen lassen, ein anderes Mal stand auf diesem Eimer „SoLa Spreewald“. Und es gab noch etliche andere Eimer in meinem Leben. Das Resultat ist: „Gott hat mich und andere gesegnet.“

Übrigens, auch wenn Mose schon achtzig war, lässt Gott auch junge Menschen über glühende Wassereimer stolpern. Und noch eins von mir: Als ich mit 66 Jahren über den Wassereimer „SoLa Spreewald“ stolperte, mein Krebs war nach 3 Jahren wiedergekommen und möglicherweise immer noch nicht geheilt, sagte Jacqueline zu mir: „Bei Gott gibt es keinen Ruhestand“ War auch das ein glühender Wassereimer?

4 Gemeindeforen - Ideenumsetzung und weitere Pläne



Lobpreis- und Segnungsgottesdienst durchführen. Wir sind auf Eure Rückmeldung gespannt und können uns vorstellen, dies mehrmals im Jahr zu veranstalten.

Bei den Themen Gemeinschaft und auch Außenwirkung/Evangelisation gibt es noch nicht so konkrete Ergebnisse. Hier haben beide Gruppen die Rückmeldung gegeben, dass mehr Zeit und Raum für diese Themen notwendig sind.

Im Gemeindeforum am 15. März dieses Jahres haben wir mit viel Engagement und Enthusiasmus darüber gesprochen, wie wir in unserer Gemeinde die Themen Gebet, Gemeinschaft und Außenwirkung/Evangelisation gestalten und weiterentwickeln können. Über die Ergebnisse haben wir im Ältestenrat und in der Gemeindeleitung beraten und auch schon erste Maßnahmen beschlossen:

Gebet, also das Reden mit und Hören auf Gott, ist die Basis unserer Beziehung zu unserem Vater. Um Gebet mehr Gewicht zu verleihen, findet seit dem 05. Mai Sonntagmorgens um 9.15 Uhr wieder ein Gebetskreis im Gemeindesaal statt. Dort wollen wir den Gottesdienst, die Gemeinde, unsere Stadt aber auch uns und unsere Nächsten ganz persönlich vor Gott bringen. Jeder ist hierzu herzlich eingeladen. Außerdem wollen wir dem Lobpreis und dem Gebet füreinander mehr Raum einräumen. Ihr habt sicherlich schon gemerkt, dass wir häufiger im Gottesdienst eine Lobpreiszeit einplanen. So wollen wir am 9. Juni einen

Deshalb haben wir beschlossen, uns am 16. Juni nach dem Gottesdienst und einem gemeinsamen Mittagessen Zeit für ein Gemeindeforum im Bereich Außenwirkung/Evangelisation zu nehmen. Hier werden wir die Themen wie „Öffentlichkeitsarbeit/Präsenz in der Stadt/Region“, „für Gäste offene Gemeinde“ oder auch „missionarische Angebote“ miteinander erarbeiten und bedenken. Bitte plant den Tag für Euch ein. Es kann sein, dass dieses Gemeindeforum etwas länger dauert, aber wir wollen uns gerne die notwendige Zeit nehmen, die wir benötigen. Wer eher gehen muss, dem sei das freigestellt.

Lasst uns im Vorfeld dieses Gemeindeforum im Gebet vorbereiten, und dafür beten, dass Gott uns zeigt, was für uns als Gemeinde dran ist.

Ich freue mich über den bisherigen Verlauf unserer Gemeindeforen und freue mich über den Weg, auf den wir uns gemeinsam gemacht haben. Danke, dass Ihr dabei seid.

Lars Ehrler



Ein unvergessenes Erlebnis in unserer Gemeinde

Seit vielen Jahren nimmt unsere Gemeinde mit unterschiedlichen Programmen an der Nacht der offenen Kirchen teil.

In diesem Jahr konnten sich die Besucher am Pfingstsonntag ab 21 Uhr von der Musik des Blasorchesters Cottbus unter der Leitung von Markus Witzsche berühren und verzaubern lassen.

Geboten wurden unterschiedlichste Musikstile - von Klassik über zeitgenössische und unterhaltende Blasmusik. Musik der 80iger Jahre, Disney Melodien und Werke von Joseph Haydn haben die Zuhörer gleichermaßen beeindruckt und begeistert. Dabei kamen als besonderer Gag an den passenden Stellen Seifenblasen und Gesangseinlagen der Musiker, in die auch die Besucher fröhlich einstimmten, zum Einsatz.

In wenigen Worten hat Matthias Mrosk den Besuchern erläutert, dass Musik bereits zur Zeit der Bibel eine wichtige Rolle spielte. Ob Zimbeln, Harfe, Posaune, Trompete – sie alle wurden schon im Alten Testament erwähnt und spielten im Leben der Menschen eine wichtige Rolle. Als erster Instrumentenbauer wurde Jubal in 1. Mose 4, 21 benannt.

Und so, wie wir Menschen nur durch den eingehauch-

ten Atem Gottes leben können, ist der Atem der Menschen nötig, um den Instrumenten wunderschöne Töne zu entlocken.

Ein Highlight war der kurze Tuba-Unterricht für alle Zuhörer 😊

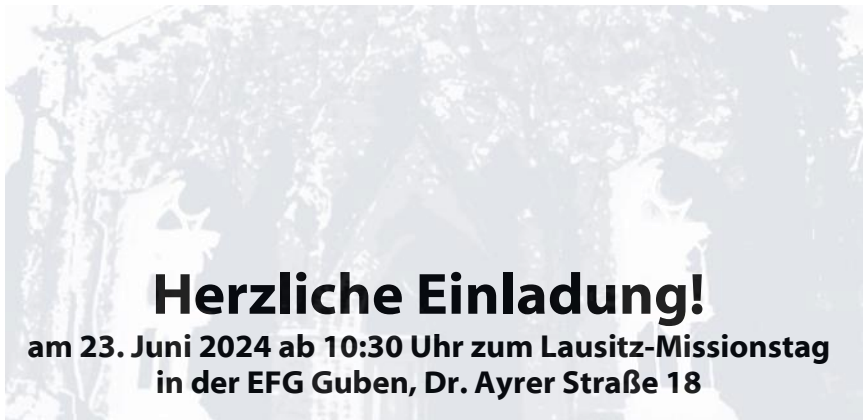
Die Tuba ist das Instrument des Jahres 2024 und ist mit 10 kg ein Schwergewicht. Nur gut, dass sie innen hohl ist 😊

Zur Tuba passend wurde zur Freude der Zuhörer der „Elefanten-Tango“ gespielt.

Letzter Programmstart war um 23 Uhr. Danke, dass die Musiker in der letzten Runde nach viel Applaus noch 3 Zugaben für uns gespielt haben.

Heike Balko





Herzliche Einladung!

am 23. Juni 2024 ab 10:30 Uhr zum Lausitz-Missionstag
in der EFG Guben, Dr. Ayrer Straße 18

Liebe Geschwister in den Gemeinden unseres Lausitz-Missionsgebietes,

in diesem Jahr darf die EFG Guben auf 30 Jahre Gemeindezentrum Friedenskirche zurückblicken. Mit der Übernahme des Kirchengebäudes in der Dr. – Ayrer – Straße eröffneten sich neue Möglichkeiten für unsere Gemeindeglieder und für die Durchführung von Diensten und Aktivitäten in unserer Stadt und auch im Verbund mit ihren christlichen Gemeinden.

Bei unserer letzten Zusammenkunft als Leitungskreis in Cottbus verständigten wir uns darauf, in diesem Jahr wieder einen Lausitz-Missionsgebiets-Sonntag durchzuführen. Die Wahl fiel dabei vor dem o.g. Hintergrund auf Guben.

Wir wollen als EFG gern Gastgeber für unseren Lausitz-Missionstag 2024 sein.

Er wird unter dem Motto „**Haltung bewahren**“ stehen. Welche Gedanken Euch dabei in den Sinn kommen, interessiert mich jetzt schon. Wie Bruder Benno Braatz in seiner Predigt dieses Thema entfalten wird, werden wir am 23. Juni in der Friedenskirche erleben können – vielleicht auch einen Austausch dazu...

Euch als Geschwister der Gemeinden Cott-

bus, Eisenhüttenstadt, Forst, Großräschen und Spremberg mit Euren Freunden und Interessierten gilt unsere

Herzliche Einladung!

am 23. Juni 2024 ab 10:30 Uhr zum Lausitz-Missionstag
in der EFG Guben, Dr. Ayrer Straße 18

Gut ist es, wenn Ihr Eure Planungen darauf ausrichtet und uns die Anzahl der Teilnehmenden aus Eurer Gemeinde bis zum 9. Juni 2024 mitteilt.

Wir werden Euch über organisatorische Fragen bzw. mögliche Unterstützung und das Programm zeitgerecht informieren.

Gottfried Haim

Anlässlich 30 Jahre Friedenskirche der EFG Guben laden sie alle Gemeinden des Missionsgebiets Lausitz zum Lausitz-Missions-Sonntag am 23.06.2024 nach Guben ein. Der Tag wird um 10:30 Uhr mit dem Gottesdienst starten und gegen 16:30 Uhr voraussichtlich ausklingen.

Reserviert Euch diesen Termin schon in Euren Terminkalendern. Es wird für uns quasi ein Gemeindeausflug.



Seit November 2023 laufen die Vorbereitungen auf unser Sola 2024. Das Leitungsteam trifft sich wöchentlich online zum Gebet und etwa ein mal im Monat zur Leitungsteambesprechung. Im April gab es unser zweites Online Mitarbeitertreffen. So langsam können sich alle Mitarbeiter auf ihren Platz beim SoLa im Sommer vorbereiten. Die Proben für Theater und Band beginnen. Die Verkündiger vertiefen sich in die Ester-Geschichte. Und die Seelsorger planen die Waldkapelle.

Daneben warten viele praktische Aufgaben. Die Fundamente im Duschzelt sind schon fertig geworden. Das ist eine Anforderung des Tragwerksplaners, um das Duschzelt ganzjährig nutzen zu können. An diesem Kraftakt haben sehr viele Freiwillige mitgeholfen. Es geht jetzt noch weiter - mit dem Verlegen von Pflastersteinen im Duschzelt.

Inzwischen haben wir auch unser eigenes Großzelt für diverse Veranstaltungen und Essenszeiten. Es ist ein Wunder Gottes, dass wir dieses Zelt bezahlen konnten.

Wir sind unserem Gott auch sehr dankbar für viele motivierte Mitarbeiter und TTC-ler. Bisher haben sich drei Viertel der möglichen Teilnehmer-Kinder angemeldet. Mit vollen Zelten würde das SoLa natürlich mehr Spaß machen. Vielleicht kennt Ihr noch Kinder, die bei „Lebensgefahr am Königshof“ vom 21. - 27. Juli dabei sein möchten.

Konkrete Informationen gibt es auf www.sola-spreewald.de. Ihr könnt auch gern bei uns nachfragen über die Kontakt-Funktion.

Das SoLa Team

SoLa=Spreewald 21. - 27.07.2024
„Lebensgefahr am Königshof“

Du willst das beste Zeltlager im Spreewald? Wir auch! Deshalb gibt's das SoLa und das steht für: coole Aktionen, kreative und auch handwerkliche Herausforderungen, schlafen unter Sternen, motivierte Teamer, Gelände-Spiele, eine Lagerband, Gemeinschaft mit Gott, laue Abende am Lagerfeuer, zusammen lachen und Spaß haben und wie

jedes Jahr ein einmaliges Thema, das diese Zeit für alle unvergesslich macht! - "Lebensgefahr am Königshof"

Es sind noch einige wenige Plätze frei – Du bist ein Teenager im Alter von 9 – 13 Jahren: Melde Dich an

www.sola-spreewald.de

8 Gottesdienste

livestream unter www.efg-cottbus.de/live

Juni 2024

Kollekte: Mission Wycliff

2	09:15 Lobpreis	Leitung: Lars Ehrler	Einladung zum
Sonntag	10:00 Gottesdienst	Predigt: Deborah Müller	Abendmahl
9	09:15 Lobpreis	Leitung: Katharina Ehrler	
Sonntag	10:00 Gottesdienst	Predigt: Matthias Mrosk	
16	09:15 Lobpreis	Leitung: Teen-Kreis	Einladung zum Gemeinde-
Sonntag	10:00 Gottesdienst	Predigt: Deborah Müller	forum und Gemeindecfé
23	kein Gottesdienst	10:30 Uhr : LAUSITZTAG in Guben	
Sonntag	bei uns	(Gemeindefausflug)	
30	09:15 Lobpreis	Leitung: Gerd Banek	
Sonntag	10:00 Gottesdienst	Predigt: A. Kühn	

Juli 2024

Kollekte: Mission Nahost

7	kein Gottesdienst	OpenAir-Gottesdienst auf dem Altmarkt	
Sonntag	bei uns		
14	09:15 Lobpreis	Leitung: Eckhard Mai	Einladung zum
Sonntag	10:00 Gottesdienst	Predigt: Matthias Mrosk	Abendmahl
21	09:15 Lobpreis	Leitung: Heike Balko	
Sonntag	10:00 Gottesdienst	Predigt: Matthias Mrosk	
28	09:15 Lobpreis	Leitung: Lars Ehrler	
Sonntag	10:00 Gottesdienst	Predigt: Deborah Müller	



Vorschau

Mi.	30.08.2024	17:00	übergemeindliche Gebetstreffen für unsere Stadt bei der FeG, Spremberger Str. 29
Sa.	14.09.2024		Kindermitarbeiter-Seminar im Gemeindehaus (in Planung)
So.	06.10.2024	10:00	Treff.Leben-Gottesdienst Erntedank m. Gemeindecfé
Fr.	11.10.2024	19:00	Leitungskreis MG Lausitz im Gemeindehaus
So.	13.10.2024	10:00	Weihnachten-im-Schuhkarton-Gottesdienst (25 Jahre in CB)
Fr.	25.10.2024	19:30	ADONIA-Musical in der Stadthalle Cottbus
So.	15.12.2024	15:30	Advents- und Weihnachtsfeier mit Krippenspiel
Di.	24.12.2024	16:00	Christvesper mit Krippenspiel
Do.	26.12.2024	10:00	Weihnachtsgottesdienst

Juni 2024

- Sa. 01.06.2024 IMPACT Fußballturnier
 Mi. 05.06.2024 16:00 Frauenstunde, Gastrednerin: Silvia Butt (↗ S. 12)
 Do. 13.06.2024 19:30 Sitzung der Gemeindeleitung
 So. 23.06.2024 10:30 Lausitz-Missions-Sonntag - "Haltung bewahren"
 - 16:30 30 Jahre Friedenskirche in Guben (↗ S. 6)
 Mo. 24.06.2024 19:30 Gebetsstunde im Gemeindehaus
 Fr. 28.06.2024 19:30 Sitzung des Ältestenrates

Juli 2024

- Mi. 03.07.2024 16:00 Frauenstunde, Lydia-Fest (↗ S. 12)
 Fr. 12.07.2024 16:30 letzter Kids Klub vor den Sommerferien (18.07. - 30.08.2024)
 ★ Sommerfest ★
 19:30 Sitzung der Gemeindeleitung
 Sa. 13.07.2024 🔔 Redaktionsschluss Gemeindebrief August/September 2024
 Do. 18.07.2024 19:30 letzte Bibelstunde vor den Sommerferien (18.07. - 30.08.2024)
 So.-So. 21.-28.07.24 SOLA Spreewald in Briesen
 „Lebensgefahr am Königshof“ (↗ S. 7)
 Mo. 29.07.2024 19:30 Gebetsstunde im Gemeindehaus

Weitere Termine wie geplant laut „Regelmäßigen Veranstaltungen“ (S. 16)

Inspiration



★ **Gottesdienst am 7. Juli 2024 auf dem Altmarkt in Cottbus** ★

Am Sonntag nach der Walzernacht wird die Bühne noch einen Tag auf dem Almarkt stehen und soll mit verschiedenen Formaten nach dem Motto „**unsere Bühne Cottbus**“ bespielt werden. Ein Element wird der **Gottesdienst um 10 Uhr** sein, an dem möglichst viele Christen der Stadt teilneh-

men sollen. Organisiert wird der Gottesdienst von der FeG mit Unterstützung der anderen Gemeinden. Lasst Euch einladen, auf dem Altmarkt auf „**unserer Bühne Cottbus**“ dabei zu sein.

Der Gottesdienst in der EFG Cottbus entfällt deswegen am Sonntag, 7. Juli 2024.

★ **gesucht wird jemand, der zukünftig den Gemeindebrief setzt** ★

Da ich in absehbarer Zeit nach Dessau in meine alte Heimat zurückziehen werden, ist ungewiss, ob es den Gemeindebrief in dieser Form weiterhin geben kann.

Seit 17,5 Jahren hebt sich dieses kleine Heftchen von den Informationsblättern vieler anderer Gemeinden ab. Aber es steckt auch eine Menge Herzblut drin. Familie Ehrler hatte dieses Format auf dem Herzen und dann mit Leben erfüllt - etwa 8 Jahre lang. Dann kam für Ehrlers aus familiären Gründen der Rückzug aus dieser Arbeit.

Ich hatte damals keine Ahnung, worauf ich mich einlassen würde. Der Anfang war auch hier nicht leicht, aber ich wuchs hinein und um mich herum ein starkes Team, auf das ihr zählen könnt. Das Zusammenführen der einzelnen Beiträge und die Gestaltung jedoch traut sich keiner des bestehenden Teams nebenberuflich zu; das mag vielleicht auch am Altersdurchschnitt, der sons-

tigen Auslastung und der technischen Ausstattung liegen.

Also: Prüf doch bitte, ob du dich vielleicht von Gott gerufen fühlst, deiner Gemeinde an dieser Stelle zu dienen!

Du hast: ein starkes Team aus Redakteuren, Fotograf, Korrekturlesern und Unterstützern sowie ein Gerüst als Vorlage und noch die Möglichkeit, eingearbeitet zu werden.

Du brauchst: einen PC mit Schreibprogramm (Publisher aus dem Office-Paket wäre ideal zur schnellen Kombination von Text und Bild); etwas Zeit (alle 2 Monate einige Stunden; abhängig von Geschick, Technik, Übung und der Zuarbeit der einzelnen Redakteure) sowie Freude am Gestalten eines Printmediums (was dann auch online gehen kann).

Bei Interesse sprich mich bitte an!

Gundula

★ **Erinnerungen an das Gemeindegrillfest** ★



Liebes Kind,

ich habe dir Verantwortung übertragen. Alles was du bist hat seinen Grund. Es gehört dir und macht dich einzigartig. Nimm alles an und gebrauche es um deinen Lebensweg zu gehen. Deine Aufgaben zu erledigen und deinen Platz auf dieser Erde einzunehmen. Du wirst nicht alles verstehen. Manches wird in deinen Augen keinen Sinn ergeben. Ich zeige dir meine Gnade und du versuche mit dem Herzen zu verstehen. Sei immer zuverlässig auf deinem Weg.

Dein himmlischer Vater



Hrsg. Jacqueline

Rätsel mit der Bibel (Teil 1)

**Wie hieß der römische Kaiser,
als Jesus sein öffentliches Wirken begann?**



Auflösung im nächsten Gemeindebrief.
Idee und Umsetzung: Jacqueline

Antwort vom letzten Gemeindebrief lautet:
Das sagt ein böser Geist und es steht in der Apostelgeschichte 19,15

Dank

- für die Spenden für das SoLa Spreewald und die erfolgreichen Vorbereitungseinsätze
- für die Spenden für das ADONIA-Musical in Cottbus am 25.10.2024
- für die Mitarbeit beim Frühjahrsputz des Gemeindehauses, dass alle Aufgaben erledigt werden konnten
- für die gute Zusammenarbeit der Kirchen in der Stadt Cottbus und der Hauptamtlichen untereinander in Stadt und dem LV Berlin-Brandenburg
- für die Gemeinschaft beim Grillfest und die Nacht der offenen Kirchen zu Pfingsten
- für 17,5 Jahre reich gefüllten Gemeindebrief mit Geistlichem Grußwort, Rückblicken und Einladungen, Fotos und Eindrücken unseres Gemeindelebens
- Gottes Wort und Beistand in dieser für viele schwierigen Zeit (sozial und wirtschaftlich)
- Frieden innerhalb Deutschlands

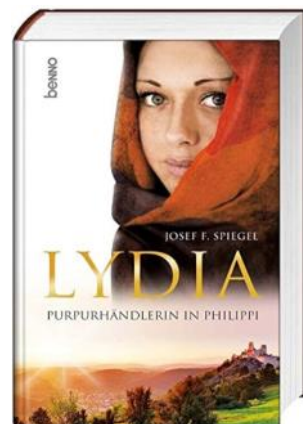
Bitte

- um Weisheit für die Ältesten bei der Entscheidung, wer sich für das Amt des Gemeindefleiters und das seines Stellvertreters berufen lässt
- für weitere Mitarbeiter beim Kids Klub, sonntäglichen Kindergottesdienst, Fahrdienst, Musikdienst, Putzdienst, Gemeindebrief-Redaktion, Öffentlichkeitsarbeit
- Für Ältere und Kranke, die nicht regelmäßig zum Gottesdienst kommen können
- um weise Entscheidungen zur Modernisierung des Gemeindehauses (Heizungsanlage, Dach, Fenster) und Spenden
- für Frieden in der Welt (insbesondere Ukraine und Israel)
- in Jesus befriedete Herzen und weise Entscheidungen bei den anstehenden Wahlen, um Trennendes zu überwinden
- Gottes Segen und Schutz bei der Fußball-Europameisterschaft; dass es zu keinen Zwischenfällen kommt
- Erkenntnis und Offenbarung, wo Grenzen und Verbote für die Menschen besser sind als Freiheit (Abtreibung, Drogen)

Lydia-Fest in der Frauenstunde

Mittwoch, den 05.06.2024
um 16:00 Uhr
**„Alles, was ihr tut,
geschehe in Liebe“**

Mittwoch, den 03.07.2024
um 16:00 Uhr
**Die Purpurhändlerin von Philippi
Einladung zum Lydia - Fest**



Ich der Hohe und Erhabene, der ewige und heilige Gott, wohne in der Höhe, im Heiligtum.

Doch ich wohne auch bei denen, die traurig und bedrückt sind.

Ich ich gebe ihnen neuen Mut und erfülle sie wieder mit Hoffnung.

Jesaja 57,15



Liebe Freunde,
wir grüßen euch aus dem sonnigen und nun sehr heißen Jordanien. Seit 2 Wochen ist es von Wintertemperaturen in den Sommer gewechselt. Wir sind nun wieder regelmäßig im Lager und außerhalb bei denen, die wie oben beschrieben: manchmal traurig und bedrückt sind. Da reichen ein paar Worte, Anteilnahme oder ein Besuch, um ihnen beizustehen... oder wir begleiten sie durch unsere Projekte.

Dieses Jahr hat ein neues Projekt für Mütter begonnen. Trotz sehr schlechtem Wetter kamen viele zum ersten Treffen und seither erzählen sie es weiter und bringen mehr Frauen mit ... Die Umstände für Frauen im Lager sind schwierig, wie ihr euch bestimmt denken könnt. Dazu kommt, dass die meisten jung heiraten und sehr viele Kinder in kurzer Zeit bekommen. Wir möchten diesen Frauen einen Platz bieten, wo sie Ruhe, Sicherheit und Hilfe bekommen und sich austauschen können. Wir bieten auch pädagogische Hilfe. Ich bin immer wieder überrascht, wie stark und begabt diese Frauen sind, und wie sie sich gegenseitig unterstützen und ermutigen. Hier nur mal eine Geschichte: Fatma. Sie hat ihren ersten noch sehr jungen Sohn verloren, als er bei einem Unfall mit Stromkabeln ums Leben kam. Dann bekam sie, preist den Herrn, noch einen Sohn. Doch dieser wurde mit 6 Jahren Opfer von Missbrauch und das nicht nur einmal. Jetzt ist sie sehr verzweifelt und findet keine Hilfe für ihn, das lässt sie vieles hinterfragen ...

Natürlich bringt jede dieser Frauen 1 bis 2 Kinder mit, meistens haben sie aber noch viele weitere zu Hause...

Diese Kinder kommen dann zu Elia und mir und ähnlich wie bisher im Kindergartenprojekt, geben wir ihnen Aufmerksamkeit und Raum, sich zu entfalten. Während dessen unterhalten sich die Mütter miteinander und mit unseren Mitarbeitern. Wir freuen uns sehr, in dieser Zeit den Kindern zu dienen und ihnen, ähnlich wie den Müttern, eine Auszeit aus ihrem oft schwierigen Leben zu geben. Es ist so ein Segen, diese strahlenden Kinderaugen zu sehen und die stolzen Mütter, wenn sie sich ein wenig leichter und glücklicher auf den Weg nach Hause machen.

...

Anas hat wieder seine verschiedenen Tätigkeiten im Krankenhaus aufgenommen. Dabei begleitet er Patienten in den täglichen Bibelarbeiten, kümmert sich um die Patientenannahme und vieles mehr...

Danke für eure Gebete über diese vielen Jahre. Das ist eine unserer wichtigsten Aufgaben hier. Jesus öffnet immer wieder neue Türen für uns beide, um Menschen zu dienen und schenkt Bewahrung.

DANKE für all eure Gebete, Unterstützung und Begleitung!

*Salam und Gott mit euch
Anas, Elia und Hanna (12.04.24)*

Liebe Beter,

eigentlich wollte ich schon längst meinen Rundbrief versandt haben. Doch die letzten Wochen waren gefüllt mit Krankheit (nichts Dramatisches) und unzähligen Arztbesuchen, sodass so einiges stehen- und liegen-geblieben ist. Mittlerweile sehen wir das Licht am Ende des Tunnels, doch bevor wieder Wochen verstreichen, möchte ich euch einladen, mit uns und für uns zu beten. Gebet bewegt! Das durfte ich in dieser Zeit immer wieder erleben.

Wie bereits erwähnt hatten wir in den letzten Wochen mit vielen kleinen Gesundheitsproblemen zu kämpfen. Betet, dass wir in den nächsten Wochen gesund bleiben dürfen, und neue Kraft schöpfen können. Betet für guten Schlaf.

Trotz aller Krankheit geht die Arbeit natürlich weiter. Ein Vers, der mir immer wieder in den Sinn gekommen ist in dieser Zeit, ist: **"Lass dir an meiner Gnade genügen, denn meine Kraft wird in der Schwachheit vollkommen!"** (2. Kor. 12, 9).

Betet, dass Gott in meiner Schwäche am Wirken ist. Betet für bessere Konzentration und dass ich bald wieder einen guten Rhythmus finde.

Weitere Verse, die ich ganz neu als wahr erleben durfte, sind: **"Alle eure Sorge werft auf ihn; denn er sorgt für euch."** (1. Petr. 5, 7). und **"Denn mein Joch ist sanft und meine Last ist leicht."** (Matth. 11, 30).

Betet, dass ich diese Verse nicht nur im Hinblick auf Krankheit als wahr erleben darf, sondern auch im Hinblick auf meine Spenden und meinen Freundeskreis. Ich habe oft das Gefühl, ich könnte und sollte so viel mehr machen .

Natürlich gibt es auch immer Grund Gott zu danken. Trotz einiger anstrengenden Wochen durfte ich das immer wieder erleben. Die Höhe meiner monatlichen Spenden ist für mich immer wieder Grund zur Sorge, insbesondere da sie langsam aber

stetig sinkt. Doch gibt es immer zwei Seiten. Wenn auf der einen Seite meine Sorgen stehen, dann steht auf der anderen Gottes Versorgung. Vor ein paar Wochen, als die Sorgen mal wieder wucherten, erhielt ich plötzlich eine größere einmalige Spende. Wieder einmal hat Gott versorgt, und wenn ich ehrlich bin, war es nie anders, ganz egal, wie viele oder wenig Sorgen ich mir machte .

In den letzten Wochen, die von Krankheit geprägt waren, teilte ein Kollege diesen Vers **"Alle eure Sorge werft auf ihn; denn er sorgt für euch."** (1. Petr. 5.7). Mein Kollege wusste nichts von unserer Situation, doch sein Zeugnis hätte nicht treffender sein können. Ich entschied mich, seinem Beispiel zu folgen. Ich betete, dass Gott all meine Sorgen und Ängste von mir nehmen würde. Natürlich mussten wir auch durch diese Krankheit hindurchgehen, doch meine Last war leicht und mein Herz mit Friede erfüllt .

Und zum Schluss noch eine kleine Geschichte, wie Gott am Wirken ist, selbst wenn wir keine Kraft haben. Vor ein paar Tagen erhielt ich eine E-Mail von einer Kollegin, die dabei ist, ein Gebetsnetzwerk für unsere Arbeit im frankophonen Afrika aufzubauen. Eine Initiative, die bereits seit längerem in meinem Kopf rumschwebt, für die ich aber bisher keine Zeit gefunden hatte. Gott ist am Wirken! Betet für diese Initiative, dass sich treue Beter finden, um für die Menschen dieser Region zu beten. Betet, dass ich meine Kollegin, wo immer möglich, unterstützen kann .

Danke für all eure Gebete. Ein weiteres Mal ein etwas anderer Gebetsbrief. So bald wie möglich werde ich wieder einen richtigen Rundbrief versenden mit mehr Einblicken in meine Arbeit und all dem, was Gott tut in Afrika.

*Gottes Segen
Lena (06.05.24)*



Eine der ältesten Holocaust-Überlebenden, Eva Erben, im Heim in Haifa wurde gefragt, wie es ihr so geht nach dem 7. Oktober 2023? Ihre Antwort war: „Der Holocaust hat einen Bruder“. Sie empfand, es ist derselbe böse Geist. [ICEJ]

Inzwischen findet die Israelische Armee weitere drei tote Geiseln in den Tunneln. Wir beten: HERR, unser Gott, wende das Geschick der noch lebenden 129 Geiseln! Höre ihr Schreien. Der HERR macht die Gefangenen frei (PS. 146,7)

Durch die nicht angemessenen überhöhten Forderungen der Hamas konnte ein weiterer Geiselaustausch nicht erfolgen. - Übrigens, eine Nachfrage unter den Palästinensern ergab, dass 70 % von ihnen der Meinung waren, dass der Überfall am 7. Oktober 2023 auf Israel richtig war. [Joh. Gerloff]

Ein weiteres Ereignis erschüttert Israel: In der Nacht vom 14. zum 15. April 2024 greift der Iran Israel mit mehr als 550 Drohnen und Raketen an. Auch der Irak, Syrien und die Huthie-Miliz im Jemen sind am Überfall auf Israel beteiligt. - Aber es geschieht ein Wunder! Eine Allianz von 6 Ländern: Amerika, Großbritannien, Jordanien, Ägypten, Frankreich und Saudi-Arabien unterstützen das Iron-Dome-Abwehr-System Israels, die

Geschosse abzuwehren. Deutschland hat französische Flugzeuge aufgetankt, die nach Israel flogen. Nur ein kleines Beduinen-Mädchen in der Wüste wurde verletzt. Lob und Dank unserm großen Gott, der über seinem Volk Israel wacht (Psalm 121, 3-8).

Seit dem brutalen Massaker der Hamas am 7. Oktober 2023 sind bereits mehr als 7000 Juden nach Israel eingewandert, obwohl sich das Land im Krieg befindet. Viele Einwanderer nach Israel sagen, die Gefahr vor Antisemitismus in ihren Ländern sei gefährlicher als der Krieg in Israel.

In naher Zukunft rechnet Israel mit einer Masseneinwanderung von ca. einer Million Juden. Es werden bereits umfangreiche Baumaßnahmen getroffen. [D. Schneider]

Doron Schneider sagt: Heute leben bereits 49 % aller Juden in Israel. 1948 (zur Staatsgründung) waren es nur 6 %.

In Jeremia 29,14 sagt Gott "Ich will euer Geschick wenden und euch aus allen Völkern und von allen Orten, wohin ich euch vertrieben habe, zurückbringen, spricht der HERR. Ich will euch wieder dorthin zurückbringen, von wo ich euch fortgejagt habe.

Helga Flieger

16 Regelmäßige Gemeindeveranstaltungen

Hauskreise

wöchentlich montags 19:30 Uhr
bei Fam. Balko, Bautzener Str. 111
Tel. 0355 422163



Frauenstunde

jeden ersten Mittwoch im Monat
16:00 Uhr im Gemeindehaus
Kontakt: H. Balko, 0355 422163

wöchentlich mittwochs 19:30 Uhr
bei M. Mai, Südweg 11a, Guhrow
Tel. 0151 28806152



Gebet für Israel

einmal im Monat
16:30 Uhr in der Drebkauer Str. 37
Kontakt: B. Sachs, 0151 12703331

wöchentlich donnerstags 19:30 Uhr
Männerhauskreis
bei S. Dommaschk
Dorfstr. 57, Schmogrow
Tel. 035603 60486



Kids Klub

14-täglich freitags 16:30 Uhr
im Gemeindehaus
Kontakt: K. Ehrler, 0355 4938618

14-täglich sonntags 20:00 Uhr
bei Fam. Schiemenz
Ringstr. 5, Briesen
Tel. 035606 40087



Teenkreis

freitags 17:00 Uhr
im Gemeindehaus
Kontakt: D. Müller, 0355 48574229

Bibelstunde

donnerstags 19:30 Uhr
im Gemeindehaus
Kontakt: E. Müller, 0355 530428



IMPACT-Jugend

freitags 18:30 Uhr
in der Parzellenstr. 93 (BGC)
Mail: info@impact-cottbus.de

Kindergottesdienst

sonntags 10:15 Uhr
im Gemeindehaus



Kontakt:

Gemeindehaus	Bautzener Str. 111, 03050 Cottbus, Tel. 0355 472224
Gemeindepastor	Matthias Mrosk Bautzener Str. 136c, 03050 Cottbus, Tel. 0355 86680009 pastor@efg-cottbus.de
Gemeindereferentin	Deborah Müller Calauer Str. 67, 03048 Cottbus, Tel. 0355 48574229 gemeindereferentin@efg-cottbus.de
Gemeindegemeinderleiter	Lars Ehrler Schmellwitzer Str. 121e, 03044 Cottbus, Tel. 0355 4938618 gemeindegemeinderleiter@efg-cottbus.de
Bankverbindung	EFG Cottbus IBAN: DE 16 5009 2100 0000 5788 00, BIC: GENODE 51 BH2
Internetseite	www.efg-cottbus.de
Büchertisch	www.efg-cottbus.de/rahmen.php?page=buecher
Redaktion	efg-cottbus.public@t-online.de